



رابطة اصدقاء النمساويين العرب

D.I. Nasouh TUJAR
Schönbrunner Strasse 153/20
1120 Wien

Herrn EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy

EU-Ratspräsidentschaft

**B 1049 Brüssel
Belgien**

Wien, 31.05.2010

**Israel darf nicht über dem internationalen Recht stehen und muß für
sein Verbrechen bestraft werden**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zunächst möchten wir erwähnen, dass die ganze Welt und insbesondere die leidenden Palästinenser, große Hoffnung auf eine aktive, faire EU Politik setzen um einen dauerhaften, gerechten Frieden im Nahen Osten zu erreichen.

Eine Gegenreaktion der israelischen Regierung auf die Solidaritätsflotte für Gaza, wo nach UNO-Angaben eine große humanitäre Not herrscht, war zu erwarten und kommt infolge der israelischen Besatzungs-, Siedlungs- und Vertreibungspolitik für niemanden überraschend. Dass jedoch ein friedlicher Hilfskonvoi mit brutalster militärischer Gewalt in internationalen Gewässern angegriffen wird und dadurch so viele Friedensaktivisten getötet und schwer verletzt wurden, ist schockierend und unentschuldigbar.

Nach Ansicht der Vereinten Nationen ist die israelische Gazablockade eine kollektive Bestrafung von 1,5 Millionen Menschen und nach internationalem Recht illegal. Leider interessiert Israel die Meinung der Vereinten Nationen nicht, denn es wurden ohnehin alle UN-Resolutionen bis jetzt konsequenzlos ignoriert.

Wie lange will die westliche Welt, insbesondere die USA, Israels Ignoranz und seine rassistische, menschenverachtende Politik hinnehmen.

Wie lange wird die Weltgemeinschaft noch untätig zusehen, dass über 10.000 Palästinenser, darunter frei gewählte Abgeordnete und Regierungsmitglieder sowie Frauen und Kinder in israelischen Gefängnissen sitzen?

Wie lange soll das Palästinensische Volk, für das schlechte Gewissen Europas den Juden gegenüber, noch leiden?

Wie lange kann die Atommacht Israel die ganze Welt über sein Atomwaffenarsenal im Unklaren lassen, ohne eine Offenlegung und ohne den Atomsperrvertrag zu unterzeichnen?

Wir sind der Meinung, dass diese Politik eine ständige Gefahr für den Weltfrieden ist und auf lange Sicht weder zum Vorteil des israelischen Volkes noch zum Vorteil des Weltjudentums sein kann.

Die Lösung des Nahost-Problems kann nur durch Achtung des Selbstbestimmungsrechtes der Palästinenser, Rückgabe aller besetzten Gebiete inkl. der Golanhöhen gemäß UN-Resolutionen sowie Errichtung eines souveränen, lebensfähigen, wirtschaftlich unabhängigen palästinensischen Staates mit Hauptstadt Jerusalem erfolgen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Vorstand des Verbands Österreicher Arabischer Abstammung:

Dr. Sami AYAD Dr. Hamid FAYADH, DI. Dr. Ali KANADA, Dr. Tarek MALANDI,
DDr. A.S. SAFAR, D.I. Nasouh TUJAR, Dr. Hischam WATTI

Für den Vorstand:



DI. Nasouh TUJAR
(Präsident)

Kopie: - Die arabischen Botschafter in Österreich
- Botschafter der arabischen Liga in Wien